

Anlage „Orgas - mus“

Die sexuelle Befreiungsbewegung der Hippiezeit brachte das Thema aufs Tapet: Orgasmusprobleme! Sogar bei Frauen wurde sowas beobachtet! Was davor schnell und im Dunkeln stumm vollzogen wurde, war nun ans Tageslicht gekommen. Im Hintergrund standen Theorien von Freud bis Reich die dem Menschen eine Sexualität überhaupt zugestanden, ja fast verordneten. Eine unerfüllte Sexualität wurde als Ursache von Neurosen und politischem Duckmäsertum bezeichnet. Man musste also Orgasmen haben, denn Sex machten alle ja wegen dem Orgasmus. Das war ja Sinn und Zweck der Übung.

Ein paar Jahrzehnte später war daraus eine florierende Pornoindustrie geworden. Die Vermarktung eines neuer Trends ist nichts Überraschendes. Außerdem wussten es jetzt alle: Sex = Orgasmus! „Schlappschwanz“ oder „frigide Tante“ waren zu bekannten Schimpfworten geworden. Der Mann brauchte seinen Erguß und die Frau musste von ihm „befriedigt werden“. Wer das schaffte, war ein toller Hecht. Frauen mussten nicht allzu schlau sein um zu begreifen, dass sich Männer damit sehr leicht dirigieren ließen. Nichts ist einfacher für eine Frau, als einen Orgasmus zu heucheln und den Mann dafür zu loben. Ihr angeblicher Orgasmus, das war ja schließlich seine Leistung!!! Die show dazu konnte ja in Pornos bequem gelernt werden. Stolz schwoll dann die Brust der Männer, bevor sie unmittelbar danach tief schliefen. Und Frauen hatten einen gefügigen Kerl, der ihnen gab was immer sie wollten. Eine kleine Lüge mit sehr viel Erfolg.

Da Männer und Frauen nicht über ihre wirklichen Bedürfnisse sprechen mochten, bestimmt oft die Lüge das Sexualeben. Frauen vergessen sogar, ihre eigenen Bedürfnisse überhaupt zu beachten. Sie haben bald auch gar keine mehr. Sie wollen nur noch von „ihm“ begehrt werden, weil sie das für Liebe hielten. Dazu gehört aber

natürlich der Orgasmus. Das ist für den Mann natürlich der Erguss und für die Frau allzu oft eine kleine Showeinlage.

Aus der Gleichsetzung von Sex mit Orgasmus resultiert in zunehmenden Maße ein eiliges Streben und nachjagen nach dem Orgasmus. Wunderdinge wurden Jugendlichen darüber schon erzählt: Totaler black out oder raketenartiger Knalleffekt usw. So manche junge Frau hat sich gewundert, wie wenig aufregend die ganze Veranstaltung in der Tat dann leider war.

Männer erleben ihre eigene Sexualität an sichtbaren Dingen orientiert. Da ist zunächst die Erektion und dann der Erguß. Das ist es! Der angestregten Spannung folgt dann ein Gefühl von Erschlaffung und Müdigkeit. Das war angeblich dann ein Orgasmus.

Da ist bei Frauen weniger Sichtbares zu holen. Frauen werden sichtbar und fühlbar feucht. Sie schwellen an, wenn sie erregt sind, je mehr desto stärker. Auf ihre Begeisterung und einen Orgasmus schließt der Mann um so eher, je mehr sich die Frau benimmt wie die Damen in pornos.: Augen schließen, Kopf nach hinten legen, Haare schütteln, Lippen öffnen, auf die Lippe beißen, Schmolmund machen, „Oh“ und „Ah“ gedehnt sagen, stöhnen, schreien und Luft einziehen usw. Nichts ist falscher! Das zeigt nur, wo sie die Show her hat. Je kürzer und liebloser das sogenannte Vorspiel ist, um so geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Orgasmus der Frau echt ist. Das zur Orientierung für die Männerwelt.

Was Männer noch nicht wissen:

- Wenn eine Frau nicht grade ganz frisch verliebt ist, braucht sie meist länger als der Mann, bis sie auf Touren kommt. Viele Frauen wünschen sich viel Zärtlichkeit, sagen das aber nicht.
- Sehr wenige Frauen erreichen durch Analsex einen Orgasmus, obwohl sie dem Mann zuliebe durchaus mitmachen und die Zähne zusammenbeißen.

- Kaum eine Frau, wird durch das „blasen“ eines Mannes stark stimuliert, obwohl sie es für den Mann macht. Oft würgen sie Das stecken sie tapfer weg. Toll ist das nur für ihn.
- Bei Frauen gibt es sehr unterschiedlich intensive Erlebnisse die ganz verschieden starke Höhepunkte sein können. Das kann sein wie ein winziges „pling“ wie bei einer Whatsapp news oder ein ganz großes Verschmelzen mit allem was ist. Ob sie einen Höhepunkt erlebt hat, sagt also nichts aus. Es geht darum wie intensiv sie den erlebt hat.
- Ein Erguss des Mannes ist nicht automatisch ein Orgasmus. Auch nicht, wenn er danach schlapp und müde ist. Es ist nur eine Entladung des vegetativen Nervensystems. Es ist nicht mal eine echte Entspannung. Orgasmus ist nicht mit Spannungsabfuhr zu verwechseln. Orgasmus stärkt und macht ein fröhliches Herz. Das ist etwas ganz anderes. Das wissen auch Frauen oft nicht. Ein echter Orgasmus ist beim Mann auch ohne Erguss möglich.
Es gibt also viele Männer die eigentlich anorgasmisch sind und es nicht mal wissen. Sie haben Erektionen, Ergüsse und werden müde. Das ist aber kein „Beweis“ für einen Orgasmus.
- Porno user sind oftmals anorgasmisch bei lebendigen Frauen. Sie springen nur noch auf pornos an.
- Jeder Mensch ist für seinen Orgasmus selbst verantwortlich. Alle müssen kommunizieren was sie sich wünschen. Alle entscheiden selbst, wie sehr sie ihr Herz öffnen. Niemand kann es jemand „besorgen“ oder jemand „befriedigen“. Es ist zwar möglich für jemand zu kochen. Aber genießen, das muss jemand selbst und allein für sich empfinden.

Die heutige Sexualkultur hetzt suchthaft hinter dem vermuteten Superorgasmus her. Der muß möglichst schnell und zielstrebig erreicht werden. Viele Menschen wissen nichts über Orgasmen und kennen nur die mechanischen Vorbilder der pornos mit entsetzlich schlecht und falsch gespielten Orgasmen.

Nur wer dieser zwanghaften Sucht aus dem Weg geht, hat eine gewisse Chance tiefe Verbundenheit in einem echten Orgasmus zu erleben. Keiner muss Orgasmus!